DIAKONISCHES WERK DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE BADEN E. V.

Virtuelle Fürsorge

Hintergrund

Der Einsatz von Telepflege bietet die Chance, weitere Leistungen wie Beratung in der pflegerischen Versorgung zu etablieren und die Attraktivität des Berufsbildes zu steigern. Darüber hinaus ergeben sich Möglichkeiten, die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf durch flexible Modelle (bspw. durch Pflegeberatung im mobilen Arbeiten / Homeoffice) zu verbessern. Telepflege bietet zudem das Potenzial, pflegebedürftige Personen und informell Pflegende im Hinblick auf (pflegefachliches) Wissen im Rahmen von Anleitung und Schulung zu befähigen. Aber auch die Pflegefachpersonen untereinander können von dem videogestützten kollegialen Austausch profitieren.

Anwendungsfelder

- Videogestützte Beratungen in der Häuslichkeit nach § 37 Absatz 3 SGB XI
- Videobasierte Schulungen nach § 45 SGB XI
- Videogestützte Anleitungen der pflegebedürftigen Personen bei (behandlungs-)pflegerischen Leistungen
- Videobasierte Ad-hoc-Konferenzen (bspw. bei neuen oder unerwartet aufgetretenen Pflegephänomenen), Zuschaltung fachlicher Expertise von externen Dienstleistenden im Bereich des Wund- und Ernährungsmanagements
- Videobasierte Pflegevisiten und Anleitungen von Auszubildenden

Ziele

- Stabilisierung der häuslichen Pflegesituation für einen längeren Verbleib von pflegebedürftigen Personen in der Häuslichkeit
- Einbindung der An- und Zugehörigen in die pflegerische Versorgung der Pflegebedürftigen
- Attraktivitätssteigerung des Pflegedienstes durch mehr Flexibilität im Arbeitsalltag sowie alternative Arbeitszeitmodelle (Homeoffice) und Erhalt älterer Mitarbeitender im Beruf

Projektumsetzung

- Beschaffung und Implementierung des zertifizierten Videodienstes und der Hardware
- Erarbeitung einer Konzeption für telepflegerische Beratung, Schulung und Pflegevisiten
- Schulung der Anwendenden im Umgang mit dem Videosystem
- Erstellung eines buchbaren Angebots videobasierter Beratung und Schulung
- Information und Akquise von pflegebedürftigen Personen sowie informell Pflegenden, inkl. Datenschutz
- Schulung der beteiligten Mitarbeitenden
- Kontinuierliche Dokumentation, Evaluation und ggf. Modifizierung aller Konzeptionen und Maßnahmen im Projekt

Ergebnisse

Pflegedienst/Professionell Pflegende:

- Personal- und Zeitressourcen insbesondere in der Beratung durch Vermeidung von Vor-Ort-Terminen und Leerzeiten während An- und Abfahrten
- Schaffen neuer Arbeitsmodelle für Pflegefachpersonen: Homeoffice-Option und Identifikation neuer Aufgabenfelder, z. B. Beratung

Pflegebedürftige Personen und pflegende An- und Zugehörige

- Schaffen von Bewusstsein für die Möglichkeit videobasierter Beratungen
- Aktive Beteiligung an Pflege- und Kommunikationsprozessen von Angehörigen

Konsortialführung
Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche Baden e. V.

Konsortialpartner
Diakonie ambulant Schwarzwald-Baar e. V.
Diakoniestation Lahr gGmbH
Evangelische Sozialstation Hemsbach gGmbH
Evangelische Sozialstation Karlsruhe GmbH
Kirchliche Sozialstation Sinsheim e. V.

Projektzeitraum
1. Juni 2024–31. August 2025

Virtuelle Fürsorge

Herausforderungen

- Zeitintensive Etablierung der im Projekt geplanten Anwendungsfelder
- Aufwendige Überzeugungsarbeit durch die Leitungen in den Diensten und Führen von Einzelgesprächen sowie Einzel- bzw. Wiederholungsschulungen
- Unzureichende Internetabdeckung vereinzelter Regionen

Chancen

- Etablierung der videobasierten Beratungen in der Häuslichkeit nach § 37 Absatz 3 SGB XI
- Förderung der Auszubildenen in ihrer Selbstständigkeit und im Zeitmanagement durch videobasierte Anleitung
- Positive Wahrnehmung der Möglichkeiten der videobasierten Begleitungen, egal ob in Form einer Pflegevisite oder Anleitung, da dadurch Wahrung von Distanz
- Einfache Anwendbarkeit des Videodienstes und geringer Schulungsaufwand